

Ergänzende Informationen zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 der VBV – Vorsorgekasse

& Aktualisierung der Umwelterklärung



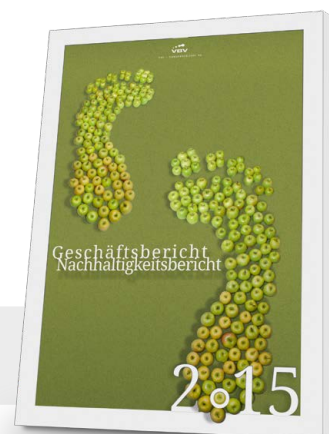
Ergänzende Informationen zum Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 der VBV – Vorsorgekasse

& Aktualisierung der Umwelterklärung

Inhalt

Zweck und Inhalt dieses Dokuments.....	3
Wesentliche, weniger wesentliche und nicht wesentliche Aspekte und Leistungsindikatoren	4
Informationen zu den weniger wesentlichen Leistungsindikatoren.....	17
Kategorie „Ökologisch“	17
Kategorie „Gesellschaftlich“	23

>> Zur Web-Version
des Berichts



Zweck und Inhalt dieses Dokuments

Die VBV – Vorsorgekasse AG veröffentlicht seit 2006 jährlich einen integrierten Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht. Neben den gesetzlich verpflichtenden Anforderungen betreffend Jahresabschluss und Lagebericht gibt seit damals die Leitlinie für Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) den Rahmen für die Berichterstattung vor. Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 wurde in Übereinstimmung mit der Version G4 (Option „Kern“) der GRI Leitlinien erstellt.

Die GRI-G4 schreibt eine ausführliche Dokumentation aller Schritte vor, die von der berichtslegenden Organisation gesetzt wurden, um die relevanten Themen und Aspekte zu identifizieren und sie entsprechend ihrer Wesentlichkeit zu priorisieren. Für alle als wesentlich eingestuften Aspekte muss darüber hinaus dargestellt werden, ob die Auswirkungen, die mit der Geschäftstätigkeit der berichtslegenden Organisation im Zusammenhang mit diesen Aspekten verbunden sind, innerhalb des Unternehmens oder außerhalb auftreten.

Im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht ist zusammenfassend beschrieben, wie die VBV die wesentlichen Aspekte unter Einbeziehung der Stakeholder ermittelt hat.

Dieses Dokument enthält eine Tabelle, aus der hervorgeht, welche GRI-Aspekte und -Indikatoren dabei als „wesentlich“, „weniger wesentlich“ und „nicht wesentlich“ eingestuft wurden. Außerdem enthält es Informationen zu allen GRI-Indikatoren, die als „weniger wesentlich“ eingestuft wurden (siehe Tabelle S. 4-17) und daher nicht im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht dargestellt wurden.

Die im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 und in diesem Dokument unter der Kategorie „Ökologisch“ enthaltenen Daten und Informationen zum betrieblichen Umweltschutz stellen zusammengenommen die Aktualisierung der Umwelterklärung der VBV Vorsorgekasse dar.

Wesentliche, weniger wesentliche und nicht wesentliche Aspekte und Leistungsindikatoren

Nachstehende Tabelle zeigt die Einstufung der GRI-Aspekte und -Leistungsindikatoren als „wesentlich“ (w), „weniger wesentlich“ (ww) und „nicht wesentlich“ (nw) sowie die Abgrenzung der Auswirkungsebene der Aspekte (exkl. der als „nicht wesentlich“ bewerteten Aspekte).

Die Bewertung der Wesentlichkeit erfolgte auf der Ebene der Leistungsindikatoren. Die Einstufung der Aspekte korreliert mit jener der ihnen zugeordneten Leistungsindikatoren. D.h., wenn zumindest ein Indikator eines Aspekts als „wesentlich“ oder „weniger wesentlich“ eingeschätzt wurde, gilt auch der Aspekt als „wesentlich“ oder „weniger wesentlich“. Wenn alle Leistungsindikatoren, die einem Aspekt zugeordnet sind, als „nicht wesentlich“ bewertet wurden, ist auch der Aspekt „nicht wesentlich“.

Zu allen Leistungsindikatoren, die als „nicht wesentlich“ eingestuft wurden, wird in der Tabelle eine Begründung angeführt.

Aspekte und Leistungsindikatoren	Wesentlichkeit	Begründung für nicht wesentliche Indikatoren sowie Informationen zur Auswirkungsebene der wesentlichen und weniger wesentlichen Aspekte
Kategorie „Wirtschaftlich“		
Wirtschaftliche Leistung	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft insbesondere die Aktionäre und Mitarbeitenden.
G4-EC1 Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	w	
G4-EC2 Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen für die Aktivitäten der Organisation	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb. Der Klimawandel hat daher keine direkten Auswirkungen auf die VBV und vice versa. In der Veranlagung ist das Thema Klimaschutz allerdings sehr wohl ein wesentliches Thema. Informationen dazu können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
G4-EC3 Deckung der Verpflichtungen der Organisation aus dem leistungsorientierten Pensionsplan	nw	Ist in Österreich gesetzlich geregelt.
G4-EC4 Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung	nw	Die VBV erhält nur marginale finanzielle Unterstützung z.B. in Form der Lehrlingsförderung.
Marktpräsenz	nw	
G4-EC5 Spanne des Verhältnisses der Standardeintrittsgehälter nach Geschlecht zum lokalen Mindestlohn an Hauptgeschäftsstandorten	nw	Die VBV ist nur in Wien tätig und orientiert sich bezüglich der Entlohnung am Kollektivvertrag der Banken.
G4-EC6 Anteil der lokal angeworbenen Führungskräfte an Hauptgeschäftsstandorten	nw	Die VBV ist nur in Wien tätig.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen		Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft insbesondere die Organisationen, in die die VBV investiert und die Anwartschaftsberechtigten.
G4-EC7 Entwicklung und Auswirkungen von Infrastrukturinvestitionen und unterstützten Dienstleistungen	nw	Die Veranlagung der betreuten Gelder erfolgt nach den Veranlagungsrichtlinien des BMSVG §30ff. Direkte Investments in z.B. öffentliche Infrastruktur sind demnach nicht vorgesehen.
G4-EC8 Art und Umfang erheblicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen		
Beschaffung	nw	
G4-EC9 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten an Hauptgeschäftsstandorten	nw	Lieferanten im klassischen Sinn spielen für die VBV als Dienstleistungsunternehmen keine sehr große Rolle. Die wichtigsten Lieferanten der VBV sind die Österreichische Post und heimische Druckereien. Wenn man den Begriff Lieferanten weiter fasst und auch die Emittenten von Veranlagungsprodukten als Lieferanten versteht, ist dieser Punkt sehr wohl wesentlich. Ein regionaler Breakdown der Veranlagung wird im Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Kategorie „Ökologisch“		
Materialien	ww	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die Lieferanten für Bürobedarf, im weiteren Sinne auch die Umwelt und damit die Gesellschaft allgemein.
G4-EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	ww	
G4-EN2 Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz	ww	
Energie	ww	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die Energie-Lieferanten, im weiteren Sinne auch die Umwelt und damit die Gesellschaft allgemein.
G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	ww	
G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	ww	
G4-EN5 Energieintensität	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigem Energieverbrauch.
G4-EN6 Verringerung des Energieverbrauchs	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigem Energieverbrauch.
G4-EN7 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigem Energieverbrauch.
Wasser	nw	
G4-EN8 Gesamtwasserentnahme nach Quelle	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigem Wasserverbrauch. Das verwendete Wasser stammt aus der städtischen Wasserversorgung.
G4-EN9 Durch die Wasserentnahme wesentlich beeinträchtigte Wasserquellen	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigem Wasserverbrauch. Das verwendete Wasser stammt aus der städtischen Wasserversorgung.
G4-EN10 Prozentsatz und Gesamtvolumen des wieder zugeführten und wiederverwendeten Wassers	nw	Für nicht produzierende Unternehmen nicht wesentlich.
Biodiversität	nw	
G4-EN11 Eigene oder gemietete Standorte, betrieben in oder angrenzend an Schutzgebiete(n) und Gebiete(n) mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und hat daher keinen nennenswerten Einfluss auf die Biodiversität.
G4-EN12 Beschreibung erheblicher Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und hat daher keinen nennenswerten Einfluss auf die Biodiversität.
G4-EN13 Geschützte oder renaturierte Lebensräume	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und hat daher keinen nennenswerten Einfluss auf die Biodiversität.

G4-EN14 Gesamtzahl der gefährdeten Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, nach Gefährdungskategorie	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und hat daher keinen nennenswerten Einfluss auf die Biodiversität.
Emissionen	ww	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die Energie-Lieferanten, im weiteren Sinne auch die Umwelt und damit die Gesellschaft allgemein.
G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	ww	
G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	ww	
G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	ww	
G4-EN18 Intensität der THG-Emissionen	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigen THG-Emissionen.
G4-EN19 Reduzierung der THG-Emissionen	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb und daher verhältnismäßig niedrigen THG-Emissionen.
G4-EN20 Emissionen Ozon abbauender Stoffe	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb. Ozon abbauende Stoffe werden nicht ausgestoßen.
G4-EN21 NOX, SOX und andere signifikante Luftemissionen	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb. NOX, SOX oder andere Stoffe werden nicht ausgestoßen.
Abwasser und Abfall	ww	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die städtische Müllabfuhr, im weiteren Sinne auch die Umwelt und damit die Gesellschaft allgemein.
G4-EN22 Gesamtvolumen der Abwassereinleitung nach Qualität und Einleitungsort	nw	Das Abwasser der VBV entspricht dem gewöhnlichen Haushaltsabwasser. Es wird in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.
G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	ww	
G4-EN24 Gesamtzahl und -volumen signifikanter Verschmutzungen	nw	Mit der Geschäftstätigkeit der VBV gehen keine signifikanten Verschmutzungen im Sinne dieses Indikators einher.
G4-EN25 Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Basler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII, als gefährlich eingestuft wird, sowie Prozentsatz des international transportierten Abfalls	nw	Durch die Geschäftstätigkeit der VBV entsteht kein gefährlicher Abfall im Sinne dieses Indikators.
G4-EN26 Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der Organisation signifikant betroffen sind	nw	Das haushaltsähnliche Abwasser der VBV wird in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.
Produkte und Dienstleistungen	nw	

G4-EN27 Umfang der Maßnahmen zur Bekämpfung der ökologischen Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	nw	Die VBV erzeugt keine physischen Produkte. In der Veranlagung ist die Reduktion der ökologischen Auswirkungen allerdings ein sehr wichtiges Thema. Informationen dazu können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
G4-EN28 Prozentsatz der zurückgenommenen verkauften Produkte und deren Verpackungsmaterialien nach Kategorie	nw	Die VBV erzeugt keine physischen Produkte.
Compliance	nw	
G4-EN29 Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	nw	Für die Geschäftstätigkeit der VBV gibt es keine spezifischen Umweltrechtsvorschriften. Allgemeiner betrachtet ist das Thema Compliance sehr wohl wesentlich (siehe Kapitel "Compliance" im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht).
Transport	ww	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft der Aspekt, im Zusammenhang mit den Dienstreisen der VBV, die Vorstände und Mitarbeitenden; außerhalb die Unternehmen im Bereich Transport und Logistik, im weiteren Sinne auch die Umwelt und damit die Gesellschaft allgemein.
G4-EN30 Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft	ww	
Insgesamt	nw	
G4-EN31 Die gesamten Aufwendungen und Investitionen für Umweltschutz nach Art	nw	Die Kosten für die Prävention von Umweltverschmutzung insbesondere für das Umweltmanagement der VBV sind schwer abgrenzbar. Sie sind im Verhältnis zum Unternehmensumsatz aber vernachlässigbar gering.
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte	nw	
G4-EN32 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von ökologischen Kriterien überprüft wurden	nw	Lieferanten im klassischen Sinn spielen für die VBV als Dienstleistungsunternehmen keine sehr große Rolle. Die wichtigsten Lieferanten der VBV sind die Österreichische Post und heimische Druckereien. Die Österreichische Post gleicht die anfallenden CO ₂ -Emissionen durch CO ₂ -einsparende Projekte aus. Bei der Auswahl der Druckereien achten wir auf möglichst ökologische Druckverfahren. Wenn man den Begriff Lieferanten weiter fasst und auch die Emittenten von Veranlagungsprodukten als Lieferanten versteht, ist dieser Punkt sehr wohl wesentlich. Die Informationen dazu, welche ökologischen Kriterien dabei berücksichtigt werden und wie die Einhaltung überprüft wird, können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.

G4-EN33 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative ökologische Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	nw	Es entstehen keine erheblichen negativen Auswirkungen in der Lieferkette bzw. werden diese durch entsprechende Maßnahmen der gewählten Lieferanten kompensiert. Informationen zu den ökologischen Auswirkungen in der Veranlagung können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
Beschwerdemechanismen hinsichtlich ökologischer Aspekte	nw	
G4-EN34 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	nw	Mit der Geschäftstätigkeit der VBV sind keine erheblichen direkten Umweltauswirkungen verbunden. Beschwerden in Bezug auf ökologische Auswirkungen gab es noch nie und sind auch in Zukunft nicht zu erwarten.

Kategorie „Gesellschaftlich“ – Unterkategorie „Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung“		
Beschäftigung	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden;
G4-LA1 Gesamtzahl und Rate neu eingestellter Mitarbeiter sowie Personalfuktuation nach Altersgruppe, Geschlecht und Region	w	
G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten	ww	
G4-LA3 Rückkehrtrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht	ww	
Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis	ww	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden.
G4-LA4 Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind	ww	
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden.
G4-LA5 Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in formellen Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Ausschüssen vertreten ist, die die Überwachung von Programmen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützen und entsprechende Beratung anbieten	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb. Es besteht keine erhöhte Gefahr von Unfällen am Arbeitsplatz. Berufskrankheiten gibt es in unserer Branche laut Auskunft der AUVA nicht.
G4-LA6 Art der Verletzung und Rate der Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie die Gesamtzahl der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region und Geschlecht	w	
G4-LA7 Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung im Zusammenhang mit ihrer Beschäftigung	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb. Es besteht keine erhöhte Gefahr von Unfällen am Arbeitsplatz. Berufskrankheiten gibt es in unserer Branche laut Auskunft der AUVA nicht.
G4-LA8 Gesundheits- und Sicherheitsthemen, die in formellen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden	nw	Die VBV ist ein Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb. Es besteht keine erhöhte Gefahr von Unfällen am Arbeitsplatz. Berufskrankheiten gibt es in unserer Branche laut Auskunft der AUVA nicht.
Aus- und Weiterbildung	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden.
G4-LA9 Durchschnittliche jährliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	w	
G4-LA10 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fort dauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen	ww	

G4-LA11 Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten, nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorie	w	
Vielfalt und Chancengleichheit	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden und den Vorstand.
G4-LA12 Zusammensetzung der Kontrollorgane und Aufteilung der Mitarbeiter nach Mitarbeiterkategorie in Bezug auf Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und andere Diversitätsindikatoren	w	
Gleicher Lohn für Frauen und Männer	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden und den Vorstand.
G4-LA13 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern, nach Mitarbeiterkategorie und Hauptgeschäftsstandorten	w	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken	nw	
G4-LA14 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien im Hinblick auf Arbeitspraktiken überprüft wurden	nw	Lieferanten im klassischen Sinn spielen für die VBV als Dienstleistungsunternehmen keine sehr große Rolle. Die wichtigsten Lieferanten der VBV sind die Österreichische Post und heimische Druckereien. Die Arbeitspraktiken dieser Lieferanten werden von der VBV nicht geprüft, weil davon auszugehen ist, dass sie den hohen gesetzlichen Standards Österreichs entsprechen. Wenn man den Begriff Lieferanten weiter fasst und auch die Emittenten von Veranlagungsprodukten als Lieferanten versteht, ist dieser Punkt sehr wohl wesentlich. Die Informationen dazu, welche Kriterien dabei berücksichtigt werden und wie die Einhaltung überprüft wird, können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
G4-LA15 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf Arbeitspraktiken in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	nw	Wir gehen davon aus, dass die Österreichische Post und die heimischen Druckereien sämtliche Arbeitsrechtlichen Bestimmungen einhalten. Seitens der VBV werden daher keine diesbezüglichen Maßnahmen gesetzt. In der Veranlagung ist dieser Punkt allerdings sehr wohl wesentlich. Informationen dazu können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Arbeitspraktiken	ww	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden.
G4-LA16 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	ww	

Kategorie „Gesellschaftlich“ – Unterkategorie „Menschenrechte“		Die VBV ist ein ausschließlich in Österreich (Standort Wien) tätiges Dienstleistungsunternehmen. Das Thema Menschenrechte ist für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens nicht unmittelbar relevant. Ausgenommen davon ist der Aspekt Gleichbehandlung, zumal Diskriminierung am Arbeitsplatz auch in Ländern mit hohen sozialen Standards und Arbeitspraktiken wesentlich ist. Im Bereich der Veranlagung ist das Thema Menschenrechte aber sehr wohl wesentlich. Informationen dazu können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
Investitionen	nw	
G4-HR1 Prozentsatz und Gesamtzahl der signifikanten Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
G4-HR2 Gesamtzahl der Schulungsstunden von Mitarbeitern in Bezug auf die Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation im Zusammenhang mit Menschenrechtsaspekten, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Gleichbehandlung	ww	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden.
G4-HR3 Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	ww	
Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
G4-HR4 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen das Recht der Beschäftigten auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verletzt wird oder erheblich gefährdet sein könnte, und ergriffene Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Kinderarbeit	nw	
G4-HR5 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Abschaffung von Kinderarbeit	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Zwangs- oder Pflichtarbeit	nw	
G4-HR6 Ermittelte Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht, und ergriffene Maßnahmen als Beitrag zur Beseitigung aller Formen von Zwangs- oder Pflichtarbeit	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Sicherheitspraktiken	nw	
G4-HR7 Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das zu Menschenrechtspolitik und -verfahren der Organisation, die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurde	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Rechte der indigenen Bevölkerung	nw	

G4-HR8 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der indigenen Bevölkerung verletzt wurden, und ergriffene Maßnahmen	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Prüfung	nw	
G4-HR9 Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Menschenrechte oder menschenrechtliche Auswirkungen geprüft wurden	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte	nw	
G4-HR10 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Menschenrechtskriterien überprüft wurden	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
G4-HR11 Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“
Beschwerdemechanismen hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen	nw	
G4-HR12 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf menschenrechtliche Auswirkungen, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden	nw	Siehe Info zur Unterkategorie „Menschenrechte“

Kategorie „Gesellschaftlich“ – Unterkategorie „Gesellschaft“		
Lokale Gemeinschaften	ww	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die Anwartschaftsberechtigten.
G4-SO1 Prozentsatz der Geschäftsstandorte, bei denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme umgesetzt wurden	nw	Die VBV ist ein ausschließlich in Österreich (Standort Wien) tätiges Dienstleistungsunternehmen.
G4-SO2 Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	nw	Die VBV ist ein ausschließlich in Österreich (Standort Wien) tätiges Dienstleistungsunternehmen.
FS13 Zugang zu Finanzdienstleistungen in dünn besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Regionen	ww	
FS14 Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen	ww	
Korruptionsbekämpfung	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden und den Vorstand.
G4-SO3 Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, die im Hinblick auf Korruptionsrisiken geprüft wurden, und ermittelte erhebliche Risiken	w	
G4-SO4 Informationen und Schulungen über Maßnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	w	
G4-SO5 Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	w	
Politik	ww	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft dieser Aspekt die Mitarbeitenden und den Vorstand; außerhalb die politischen Entscheidungsträger.
G4-SO6 Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem	ww	
Wettbewerbswidriges Verhalten	ww	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft dieser Aspekt die Mitarbeitenden und den Vorstand; außerhalb die Aktionäre und Entscheidungsträger der Firmenkunden.
G4-SO7 Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse	ww	
Compliance	w	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft dieser Aspekt die Mitarbeitenden und Vorstand; außerhalb die Aktionäre, Veranlagungspartner und Entscheidungsträger der Firmenkunden.
G4-SO8 Monetärer Wert signifikanter Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	w	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen	nw	

<p>G4-SO9 Prozentsatz neuer Lieferanten, die anhand von Kriterien in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft überprüft wurden</p>	<p>nw</p>	<p>Lieferanten im klassischen Sinn spielen für die VBV als Dienstleistungsunternehmen keine sehr große Rolle. Die wichtigsten Lieferanten der VBV sind die Österreichische Post und heimische Druckereien. Deren Auswirkungen auf die Gesellschaft werden von der VBV nicht geprüft. Wenn man den Begriff Lieferanten weiter fasst und auch die Emittenten von Veranlagungsprodukten als Lieferanten versteht, ist dieser Punkt sehr wohl wesentlich. Die Informationen dazu, welche Kriterien dabei berücksichtigt werden und wie die Einhaltung überprüft wird, können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.</p>
<p>G4-SO10 Signifikante aktuelle und potenzielle negative Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette sowie ergriffene Maßnahmen</p>	<p>nw</p>	<p>Wir gehen davon aus, dass die Österreichische Post und die heimischen Druckereien keine negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Seitens der VBV werden daher keine diesbezüglichen Maßnahmen gesetzt. In der Veranlagung ist dieser Punkt allerdings sehr wohl wesentlich. Informationen dazu können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.</p>
<p>Beschwerdemechanismen hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen</p>	<p>nw</p>	
<p>G4-SO11 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Auswirkungen auf die Gesellschaft, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden</p>	<p>nw</p>	<p>Die betrieblichen Vorsorgekassen agieren nach gesetzlichem Auftrag. Ihre gesellschaftliche Funktion liegt in der finanziellen Absicherung und Vorsorge der Anwartschaftsberechtigten. Die Entscheidung, wer Anspruch auf eine Auszahlung der angesparten Beiträge hat, trifft nicht die Vorsorgekasse. Daher sind Beschwerden wegen Nichtauszahlung von Anwartschaften grundsätzlich nicht an uns, sondern an den Dienstgeber oder an die jeweilige für das Inkasso zuständige Gebietskrankenkasse zu adressieren.</p>

Kategorie „Gesellschaftlich“ – Unterkategorie „Produktverantwortung“		
Kundengesundheit und –sicherheit	nw	
G4-PR1 Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden, um Verbesserungspotenziale zu ermitteln	nw	Die Dienstleistungen der VBV haben keine Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden.
G4-PR2 Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen	nw	Die Dienstleistungen der VBV haben keine Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden.
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen	w	
G4-PR3 Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen	ww	
G4-PR4 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen	ww	
G4-PR5 Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit	w	
Marketing	w	Auswirkungsebene: innerhalb der Organisation; betrifft die Mitarbeitenden.
G4-PR6 Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	nw	Die VBV erzeugt keine physischen Produkte. In der Veranlagung berücksichtigen wir ethisch-nachhaltige Kriterien. Informationen dazu können Sie dem Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts entnehmen.
G4-PR7 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen	ww	
Schutz der Privatsphäre des Kunden	w	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die Anwartschaftsberechtigten.
G4-PR8 Gesamtzahl begründeter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten	w	
Compliance	w	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft dieser Aspekt die Mitarbeitenden und Vorstand; außerhalb die Aktionäre, Veranlagungspartner und Entscheidungsträger der Firmenkunden.

G4-PR9 Geldwert der erheblichen Bußgelder wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften in Bezug auf die Bereitstellung und Nutzung von Produkten und Dienstleistungen	w	
Produktportfolio (sektorspezifischer Aspekt)	w	Auswirkungsebene: außerhalb der Organisation; betrifft die Emittenten von Veranlagungsprodukten.
FS6 Anteil des Portfolios für Geschäftsbereiche nach Region, Größe und Sektor	w	
FS7 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen mit sozialem Nutzen	nw	Dieser Indikator ist nicht anwendbar für den Geschäftsbereich der VBV (Asset Management).
FS8 Geldwert von Produkten und Dienstleistungen mit ökologischem Nutzen	nw	Dieser Indikator ist nicht anwendbar für den Geschäftsbereich der VBV (Asset Management).
Audit (sektorspezifischer Aspekt)	w	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft dieser Aspekt das Asset Management und das Risikomanagement, außerhalb die Research-Institute, den VBV-Ethikbeirat und die ÖGUT.
Active Ownership (sektorspezifischer Aspekt)	w	Auswirkungsebene: innerhalb und außerhalb der Organisation; innerhalb betrifft dieser Aspekt die Mitarbeitenden und Vorstände; außerhalb den VBV-Ethikbeirat, Finanzdienstleister, Research-Institute und die Emittenten von Veranlagungsprodukten.
FS10 Firmen, die im Portfolio des Unternehmens enthalten sind und mit denen ein Dialog zu ökologischen oder sozialen Fragen stattfand	w	
FS11 Anteil der Einlagen, die positiven oder negativen ökologischen oder sozialen Auswahltests unterworfen sind	w	

Legende:

w	wesentlich
ww	weniger wesentlich
nw	nicht wesentlich

Informationen zu den weniger wesentlichen Leistungsindikatoren

Kategorie „Ökologisch“

Den größten Beitrag zum Umweltschutz leistet die VBV durch die Veranlagung nach klar definierten ethisch-nachhaltigen Kriterien, die auch ökologische Aspekte umfassen. Nähere Informationen dazu bietet das Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 (<http://www.vorsorgekasse.at/geschaeftsbericht2015>) auf den Seiten 51-59.

Im Verhältnis zu diesen indirekten Auswirkungen, die wir über den Hebel der Veranlagung beeinflussen können, sind unsere direkten Umweltauswirkungen, die wir als Dienstleistungsunternehmen mit klassischem Bürobetrieb verursachen, relativ gering. Dennoch ist uns Umweltschutz nicht nur in der Veranlagung ein wichtiges Anliegen. So haben wir bereits 2009 ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 eingeführt und damit unsere ökologische Verantwortung im betrieblichen Ablauf verankert. 2010 haben wir das bestehende Umweltmanagement um die Vorgaben der EMAS-Verordnung erweitert. Beide Managementsysteme werden regelmäßig durch externe Fachleute validiert und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes bei.

leute validiert und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes bei.

Unsere Umweltleitsätze lauten:

- Wir gehen sparsam mit allen Ressourcen um.
- Wir vermeiden unnötigen Energieverbrauch.
- Wir berücksichtigen ökologische Kriterien beim Einkauf von Papier, Büromaterial, EDV-Geräten und Printprodukten.
- Wir berücksichtigen bei Veranlagungsentscheidungen ökologische und soziale Aspekte.
- Wir wollen unseren CO₂-Ausstoß reduzieren.
- Wir sorgen für die Einhaltung aller uns betreffenden gesetzlichen Bestimmungen.
- Wir verpflichten uns zur stetigen Verbesserung unserer Umweltleistungen.
- Wir fördern umweltfreundliches Verhalten unserer Mitarbeitenden.
- Wir informieren unsere Stakeholder offen und transparent.

Die nachfolgenden GRI-Indikatoren der Kategorie „Ökologisch“ geben Auskunft über die Leistung der VBV in den relevanten betriebsökologischen Bereichen. Weitere Informationen zum Management und zu den Leistungen im Zusammenhang mit unserem betrieblichen Umweltschutz finden Sie im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 (<http://www.vorsorgekasse.at/geschaeftsbericht2015>) auf den Seiten 42-43 und 98-103.

G4-EN1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

und

G4-EN2 Anteil der Sekundärrohstoffe am Gesamtmaterialeinsatz

Papierverbrauch

Der Materialeinsatz der VBV beschränkt sich im Wesentlichen auf den eigenen Papierbedarf. In absoluten Zahlen hat sich der Papierverbrauch in den vergangenen zwei Jahren trotz sparsamen Umgangs deutlich erhöht. Das liegt einerseits an der jährlich gestiegenen Zahl der Anwartschaftsberechtigten und andererseits daran, dass wir unser Kundenservice vor Ort erweitert haben. Im Zuge der Vertriebstermine erhalten unsere Kunden auf Papier ausgedruckte Präsentationsfolien und sonstige Informationen. 2015 wurden 189.750 Stück Kopierpapier verbraucht das sind 70 Blatt pro 1.000 Anwartschaftsberechtigten bzw. 4.518 Blatt pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter.

	2015	2014	2013	2012	2011
Kopierpapier in Stück	189.750	162.000	150.000	157.000	130.000
pro Mitarbeitendem	4.518	4.263	4.575	4.486	4.062
pro 1.000 AWB	70	63	62	71	64
davon Recyclingpapier	100%	100%	100%	100%	100%
davon chlorfreies Papier	100%	100%	100%	100%	100%

Die VBV – Vorsorgekasse setzt seit Jahren auf den Einsatz von Recyclingpapier. Der Anteil von Recyclingmaterial bei Papier (Briefpapier, Kuverts, Kopierpapier) beträgt 100%.

Auch für Kontoinformationen und Briefe an die Kunden (2015 rund 1,9 Mio. Sendungen) wird Recyclingpapier eingesetzt. Der Geschäftsbericht 2015 wird CO₂-neutral gedruckt. Für den Papierverbrauch, der außerhalb unserer Organisation aber im Auftrag der VBV erfolgt, wurde im Zuge der Berechnung der CO₂-Emissionen des Jahres 2014 ein Näherungswert ermittelt. Dieser beträgt 30,5 Tonnen.

Internetkontonutzer

Die VBV bietet den Anwartschaftsberechtigten die Möglichkeit, ihre Kontoinformation in einem gesicherten Bereich unserer Website online abzurufen. Wer von dieser Option Gebrauch macht hilft uns, die Zahl der Postsendungen und damit auch den Papierverbrauch möglichst gering zu halten. Die Zahl der Kunden, die ihre Kontoinformation auf diesem Weg online abrufen, ist 2015 erstmalig gesunken. Zwei Ursachen sind dafür zu nennen. Zur Erhöhung der Datensicherheit haben wir die Internetkontonutzer darum gebeten, ihre Registrierung zu bestätigen und im Zuge dessen eine persönliche Sicherheitsfrage zu beantworten. Das haben leider nicht alle gemacht. Und wir haben eine Datenbankbereinigung durchgeführt. Sämtliche Nutzer die bereits seit mindestens zwei Jahren keine Beiträge mehr zahlen und die bereits voll abgefertigt sind, wurden aus der Datenbank gelöscht. Per Ende 2015 verzeichnete die VBV 177.358 Internetkontonutzer.

	2015	2014	2013	2012	2011
Internetkontonutzer	177.358	182.036	152.411	127.891	108.763

G4-EN3 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Der Energieverbrauch innerhalb der Organisation wird durch den Treibstoffverbrauch der Dienstfahrzeuge sowie durch den Bedarf an Heizenergie (Fernwärme) und Strom bestimmt.

Treibstoff

Der Treibstoffverbrauch der beiden Dienstfahrzeuge betrug 2015 gesamt 3.073 Liter Diesel. Der Verbrauch ist damit im Vergleich zu 2014 leicht gesunken.

	2015	2014	2013	2012	2011
Dieserverbrauch in Liter	3.073	3.110	2.768	2.987	3.418
Dieserverbrauch in kWh (MJ)	30.499 (109.795)	30.866 (111.117)	27.472 (98.899)	28.377 (102.157)	33.804 (121.694)
CO ₂ e in Tonnen*	7,99	8,178	6,73	7,86	8,99
Euroklasse	5;5	5; 5	5; 5	4; 5	4; 4

* Für die Berechnung der CO₂-Äquivalent-Emissionen resultierend aus dem Dieserverbrauch wurde der Emissionsfaktor 2,63 kg/l herangezogen. Dieser Faktor stammt aus der GEMIS-Datenbank (v. 4.6) und beinhaltet keine indirekten Emissionen aus Vorketten.

Heizenergie

Detaillierte Angaben zum Heizenergieverbrauch (Fernwärme) der VBV können nicht gemacht werden, da die Abrechnung nach dem Verbrauch des gesamten Bürogebäudes erfolgt. Die VBV – Vorsorgekasse hatte zum Stichtag 31.12.2015 eine Bürofläche von 1.126,5 m² angemietet. Das sind rund 5% der Gesamtnutzfläche des Gebäudes. Im Zuge der Berechnung der CO₂-Äquivalent-Emissionen der VBV, die das Unternehmen freiwillig kompensiert, wurde der durchschnittliche jährliche Heizenergiebedarf eines Bürogebäudes (142 kWh/m²) herangezogen und mit der Bürofläche und dem Emissionsfaktor für Fernwärme (0,13 kg/kWh) multipliziert. Der so errechnete direkte CO₂e-Ausstoß im Zusammenhang mit der Beheizung unserer Bürofläche beträgt somit 20,8 Tonnen pro Jahr.

Strom

Strom wird vom Anbieter Energie Allianz Austria bezogen und derzeit ebenfalls pauschal mit den Betriebskosten abgerechnet. Bis dato konnten keine spezifischen Strom-Verbrauchsdaten für das Gesamtgebäude vom Facility Management des Vermieters bereitgestellt werden.

Der Stromverbrauch entsteht durch:

- Klimatisierung
- Beleuchtung
- IKT-Geräte

2012 wurde die IT-Infrastruktur der VBV – Vorsorgekasse vollständig von PCs auf Thin Clients umgestellt. Durch diese Umstellung konnten rund 1.300 kWh Strom eingespart werden.

	2015	2014	2013	2012
Stromverbrauch durch EDV (ohne Server) in kWh*	7.400	7.400	7.400	7.400
Pro Mitarbeitendem in kWh	176	194	224	224
Stromverbrauch durch Server in kWh**	36.217	34.003	41.358	29.504
Dadurch entstandenes CO ₂ e in Tonnen***	7,46	5,68*	8,45*	6,96*
CO ₂ e pro Mitarbeitendem in Tonnen	0,18	0,15	0,26	0,21

* Die EDV-Komponenten werden stichprobenmäßig gemessen und auf ein Berichtsjahr hochgerechnet. Die EDV-Komponenten blieben 2015, sowohl nach Anzahl als auch Typ, unverändert.

** Aufgrund einer technischen Umstellung kann seit dem 2. Halbjahr 2012 der Stromverbrauch des Servers gemessen und in die Hochrechnung miteinbezogen werden. Durch die nur kurzen in den Wintermonaten gemessenen Verbräuche und deren Annualisierung (keine Daten aus den Sommermonaten mit dem doch höheren Kühlaufwand) ergeben sich die Unterschiede in den Daten. Zumal der Server nicht nur von den Mitarbeitenden der VBV genutzt wird, wurde der serverbedingte Stromverbrauch der VBV – Vorsorgekasse anteilig berechnet. Aufgrund dieser Umstellung sind nur Daten seit 2012 vergleichbar.

*** Der Strommix hat sich verändert. 2012 betrug die spezifischen CO₂e-Emissionen laut Anbieter 188,5 g/kWh, 2013 173,5 g/kWh, 2014 136,5 g/kWh und 2015 171,0 g/kWh

G4-EN4 Energieverbrauch außerhalb der Organisation

Energieverbrauch außerhalb der Organisation entsteht durch vor- und nachgelagerte Aktivitäten im Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten. Für die VBV als Dienstleistungsunternehmen sind die Geschäftsreisen der Vorstände und Mitarbeitenden mit Fahrzeugen bzw. Transportmitteln, die nicht im Eigentum der VBV stehen oder von ihr geleast werden (diese sind dem Indikator G4-EN3 zugeordnet und dort berichtet), sowie der Berufsverkehr der Mitarbeitenden die einzigen vorgelagerten Aktivitäten, die einen erheblichen Energieverbrauch mit sich bringen.

Im Bereich der nachgelagerten Aktivitäten wird für den Druck und Versand der Kontoinformationen Energie aufgewendet.

Mitarbeiterberufsverkehr

Ein Großteil unserer Mitarbeitenden nutzt - im Sinne der Energieeffizienz und des Umweltschutzes - die öffentlichen Verkehrsmittel der Stadt Wien. Die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel wird durch die VBV gefördert. Seit 01.01.2015 wird den Mitarbeitenden vom Unternehmen das Job-Ticket der Wiener Linien finanziert. Im Zuge der Berechnung der zu kompensierenden CO₂e-Emissionen wurde für den Mitarbeiterverkehr 2015 ein Ausstoß von 16,9 Tonnen ermittelt. Das entspricht 19% der berechneten Gesamtemissionen.

Dienstreisen

Nachfolgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche Verkehrsmittel in welchem Ausmaß von den Vorständen und Mitarbeitenden der VBV für Dienstreisen in Anspruch genommen wurden.

	2015	2014	2013	2012	2011
Flugzeug in km	23.907	12.680	12.680	5.798	4.711
CO ₂ e in Tonnen*	9,08	4,82	4,82	2,20	1,79
PKW** in km	30.496	24.158	12.469	1.551	3.482
CO ₂ e in Tonnen*	4,15	3,29	1,70	0,21	0,47
Bahn in km	6.795	3.434	0	3.142	1.774
CO ₂ e in Tonnen*	0,27	0,14	0	0,13	0,07
Gesamt km	61.198	40.272	25.149	10.491	9.967
Gesamt CO ₂ e in Tonnen*	13,51	8,25	6,52	2,54	2,33

* Für die Berechnung der CO₂-Äquivalent-Emissionen resultierend aus dem Kraftstoffverbrauch wurden die Emissionsfaktoren 136,2g CO₂/km (PKW); 380g CO₂/km (Flugzeug); 40g CO₂/km (Bahn) herangezogen. Diese Faktoren stammen von der Website des Umweltbundesamtes (15.05.2014).

** Dabei handelt es sich jene Wegstrecken, die mit Mietfahrzeugen oder PKWs im Eigentum der Mitarbeitenden zurückgelegt wurden. Die Reisetätigkeit mit den firmeneigenen PKWs ist hier nicht enthalten, denn der Treibstoffverbrauch der beiden Dienstfahrzeuge ist G4-EN3 zuzuordnen und wird daher dort berichtet.

Da wir das Service für unsere Kunden laufend erweitern und im Sinne dessen auch vermehrt Termine vor Ort bei unseren Firmenkunden wahrnehmen, ist die Reisetätigkeit in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Um die damit verbundenen ökologischen Auswirkungen möglichst gering zu halten, haben wir 2014 eine Reisepolicy erarbeitet. Je nach Erreichbarkeit und Zumutbarkeit gilt grundsätzlich: Zug (bzw. andere Öffentliche Verkehrsmittel) geht vor Auto und Auto geht vor Flugzeug. Darüber hinaus haben wir uns entschieden, die im Zuge der Reisetätigkeit anfallenden CO₂-Emissionen durch finanzielle Unterstützung ausgewählter Klimaschutzprojekte zu kompensieren. Diese CO₂-Neutralisierung haben wir - rückwirkend - bereits für das Jahr 2014 vorgenommen. Auch 2015 haben wir sämtliche CO₂-Emissionen mittels Gold Zertifikaten ausgeglichen.

Druck und Versand

Der Versand von Kontoinformationen, die nach erfolgtem elektronischen Datentransfer in einer Druckerei gedruckt, kuvertiert und nach Postleitzahlen sortiert werden, erfolgt durch die Österreichische Post AG. Durch diese Logistik wird der Transportaufwand so gering wie möglich gehalten.

Der Energieaufwand, der mit diesen nachgelagerten Aktivitäten verbunden ist, kann nicht erhoben werden. Zur Berechnung der CO₂-Emissionen wurde die Papiermenge mit dem Emissionsfaktor für Recyclingpapier

(680 g/kg Papier) multipliziert. Daraus ergab sich für 2015 ein Ausstoß von 20,72 Tonnen CO₂e.

G4-EN15 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der VBV entstehen direkte Treibhausgasemissionen resultierend aus dem Treibstoffverbrauch der beiden Dienstwagen. Der Treibstoffverbrauch und die Emissionen des Jahres 2015 sind unter G4-EN3 angeführt.

Zur Neutralisierung unserer CO₂-Emissionen werden diese jährlich von einem unabhängigen und darauf spezialisierten Institut (zukunftswerk eG) berechnet und differenziert nach Scopes ausgewiesen. Die Berechnung für das Jahr 2015 war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Dokuments noch nicht abgeschlossen. Die nachstehend unter diesem und den beiden folgenden GRI-Leistungsindikatoren angeführten Zahlen sind die errechneten CO₂-Emissionen des Jahres 2014.

Scope 1	Emissionsquelle	CO ₂ e(t)	%
	Stationäre Verbrennung	0,00	0,00%
	Kältemittel	0,00	0,00%
	Unternehmensfuhrpark	8,1	9,08%
	Gesamt Scope 1	8,1	9,08%

G4-EN16 Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)

Die indirekten Emissionen im Zusammenhang mit dem errechneten Stromverbrauch der EDV-Geräte und dem errechneten Heizenergiebedarf sind unter G4-EN3 angeführt.

Scope 2	Emissionsquelle	CO ₂ e(t)	%
	Strom	5,7	6,37%
	Fernwärme	20,8	23,33%
	Gesamt Scope 2	26,5	29,73%

G4-EN17 Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Informationen zu den indirekten Emissionen aus den wesentlichen vor- und nachgelagerten Aktivitäten (Mitarbeiterberufsverkehr, Dienstreisen sowie Druck und Versand) sind unter G4-EN4 angeführt.

Scope 3	Emissionsquelle	CO ₂ e(t)	%
	Anfahrt der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz	16,9	18,92%
	Geschäftsreisen	7,6	8,50%
	Wasser und Abwasser	0,3	0,36%
	Papier	20,7	23,24%
	Abfall	0,1	0,15%
	Indirekte Emissionen durch Energieverbrauch	8,6	9,64%
	An- und Abreise von Lieferanten und Dienstleister	0,4	0,39%
	Gesamt Scope 3	54,6	61,20%

G4-EN23 Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode

Der anfallende Hausmüll, ca. 21.000 Liter p.a. (2270 kg), wird getrennt, von der Müllabfuhr der Stadt Wien abgeholt und behandelt (Verbrennung, Recycling, Kompostierung usw. nach Standardverfahren des Abfallentsorgers). Das Getränkelager besteht aus wiederverwendbaren Pfandflaschen.

An Altpapier fallen ca. 53.040 Liter p.a. (4243 kg) an, die ebenfalls dem Recycling zugeführt werden.

Im Jahr 2015 ist kein gefährlicher Müll angefallen. Leere Druckerpatronen werden über das Smart-Cycle-System zur Wiederaufbereitung gesammelt, vom Hersteller abgeholt und wiederaufbereitet.

G4-EN30 Erhebliche ökologische Auswirkungen durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden, sowie durch den Transport von Mitgliedern der Belegschaft

Der Energieverbrauch und die daraus resultierenden CO₂e-Emissionen der Dienstfahrzeuge wurden unter G4-EN3 angeführt. Informationen zu den ökologischen Auswirkungen der Dienstreisen und des Versands der Kontoinformationen können Sie den Angaben zu Indikator G4-EN4 entnehmen.

Kategorie „Gesellschaftlich“

Die größte Auswirkung der VBV auf die Gesellschaft, in die wir eingebettet sind und in der wir operieren, liegt in ihrem Beitrag zur finanziellen Absicherung der in Österreich beschäftigten Menschen. Durch eine möglichst risikoarme und ertragreiche Veranlagung tragen wir zum langfristigen und stabilen Vermögensaufbau und damit zur Vorsorge unserer Anwartschaftsberechtigten bei. Darin liegt die gesellschaftliche Funktion der heimischen Vorsorgekassen, die auf Basis des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) agieren. Im Jahr 2015 erzielte die VBV ein Veranlagungsergebnis von 1,93 % und erzielte damit die beste Rendite aller Vorsorgekassen. Nähere Informationen zur Performance der VBV finden Sie im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 (<http://www.vorsorgekasse.at/geschaeftsbericht2015>) auf den Seiten 16 und 49.

Einen Einfluss auf die Gesellschaft üben wir aber auch durch die Art unserer Investments aus. Durch unsere ethisch-nachhaltigen Veranlagungskriterien stellen wir sicher, dass die Vorsorgebeiträge unserer Kunden nur in solche Unternehmen oder Staaten investiert werden, die gesellschaftlich verantwortungsvoll agieren. Nähere Informationen dazu bietet das Kapitel „Nachhaltige Veranlagung“ im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 (<http://www.vorsorgekasse.at/geschaeftsbericht2015>) auf den Seiten 51-59.

Neben der ertragreichen und nachhaltigen Veranlagung umfasst unsere gesellschaftliche Verantwortung insbesondere die Erhaltung und Schaffung von attraktiven Arbeitsplätzen. Qualifizierte, engagierte und gesunde Mitarbeitende sind eine entscheidende Voraussetzung für unseren Erfolg. Die VBV – Vorsorgekasse AG pflegt daher ein Personalmanagement, das die Interessen und Qualitäten der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt stellt.

Ausführliche Informationen zum Management und zu den Leistungen im Zusammenhang mit den wesentlichen Arbeitnehmeraspekten finden Sie im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2015 auf den Seiten 42-43, 60-61 und 98-103.

Die nachfolgenden GRI-Indikatoren der Kategorie „Gesellschaftlich“ geben Auskunft über die Leistung der VBV in den relevanten, aber vergleichsweise weniger wesentlichen Aspekten.

G4-LA2 Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten, nicht aber Mitarbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen oder Teilzeitbeschäftigten gewährt werden, nach Hauptgeschäftsstandorten

Zwischen Voll- und Teilzeit gibt es in der VBV keine Leistungsdifferenzierung: für alle Mitarbeitenden bestehen einheitliche Regelungen für Pensionsvorsorge, Gleitzeit, Gesundheitsvorsorge und Elternteilzeit.

G4-LA3 Rückkehrrate an den Arbeitsplatz und Verbleibsrate nach der Elternzeit nach Geschlecht

	2015			2014			2013		
	w	m	g	w	m	g	w	m	g
Anzahl Mitarbeitende mit Karenzanspruch	4	2	6	3	4	7	1	3	4
Anzahl Mitarbeitende in Karenz	3	0	3	3	1	4	2	0	2
Anzahl Mitarbeitende nach Karenz in Arbeit zurückgekehrt	2	2	4	0	1	1	1	0	1
Anzahl Mitarbeitende nach Karenz nicht in Arbeit zurückgekehrt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückkehrrate in Prozent	100	100	100	-	100	100	100	-	100
Anzahl Mitarbeitende mit aufrechtem Arbeitsverhältnis 1 Jahr nach Rückkehr aus Karenz	0	0	0	0	0	0	1	1	2
Anzahl Mitarbeitende ohne aufrechtem Arbeitsverhältnis 1 Jahr nach Rückkehr aus Karenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verbleibsrate in Prozent	-	-	-	-	-	-	100	100	100

w = weiblich, m = männlich, g = gesamt

G4-LA4 Mindestmitteilungsfristen bezüglich betrieblicher Veränderungen, einschließlich der Angabe, ob diese in Kollektivvereinbarungen dargelegt sind

Kollektivvertraglich festgelegte Mitteilungsfristen gibt es nicht, allerdings erhalten Mitarbeitende der VBV frühzeitig Informationen über aktuelle Entwicklungen und etwaige betriebliche Änderungen. So werden die Mitarbeitenden nach jeder Aufsichtsratssitzung (zumindest viermal jährlich) binnen weniger Tage, meist aber bereits am Folgetag, über die Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzung informiert.

G4-LA10 Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen, die zur fortdauernden Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter beitragen und diese im Umgang mit dem Ausstieg aus dem Berufsleben unterstützen

Wir fördern die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Die Schulungsangebote der VBV – Akademie dienen der fachlichen Weiterbildung und richten sich grundsätzlich an alle Mitarbeitenden, unabhängig von deren Alter, Geschlecht oder Betriebszugehörigkeit. Die Mitarbeitenden haben und nutzen die Möglichkeit, einen Teil der jährlichen Fortbildungsstunden nach eigenen Bedürfnissen zu wählen. Die Maßnahmen zur individuellen Kompetenzvertiefung werden im Rahmen der Mitarbeiter-Orientierungsgespräche vereinbart.

Im Kündigungsfall profitieren die Mitarbeitenden einerseits von der im Vergleich zum Bankenkollektivvertrag längeren Kündigungsfrist. Andererseits bieten wir auf individueller Basis Sozialpläne an, um die Mitarbeiterin bzw. den Mitarbeiter zu unterstützen.

G4-LA16 Anzahl der Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken, die über formelle Beschwerdeverfahren eingereicht, bearbeitet und gelöst wurden

Im Berichtszeitraum gab es keine Beschwerden in Bezug auf Arbeitspraktiken.

G4-HR3 Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Berichtszeitraum gab es keine Vorfälle von Diskriminierung.

G4-SO6 Gesamtwert der politischen Spenden, dargestellt nach Land und Empfänger/Begünstigtem

Im Berichtszeitraum gab es weder direkte noch indirekte finanzielle Spenden oder Sachzuwendungen an Politiker oder Parteien.

G4-SO7 Gesamtzahl der Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung sowie deren Ergebnisse

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen wettbewerbsrechtliche Bestimmungen.

G4-PR3 Art der Produkt- und Dienstleistungsinformationen, die durch die Verfahren der Organisation für Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) erforderlich sind, sowie Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, die solchen Informationspflichten unterliegen

Die VBV hat die gesetzliche Verpflichtung, einmal jährlich die Kontoinformationen an alle Anwartschaftsberechtigten zu senden.

Darüber hinaus enthalten sowohl die Webpage der VBV als auch die Druckwerke im Allgemeinen und die Verträge im Besonderen alle relevanten Informationen zu den Dienstleistungen der Organisation. Die große Zahl von Vertriebspartnern (Brandingpartner und Makler) ermöglicht österreichweit beinahe überall vor Ort umfangreiche Produktinformationen.

Die VBV lebt das Prinzip der „gläsernen Kasse“ und setzt auf größtmögliche Transparenz in der Beziehung zu ihren Kunden und Partnern. Alle Informationspflichten, die sich aus dem zugrunde liegenden Gesetz ergeben, werden im Rahmen der jährlichen Kontoinformation erfüllt. Darüber hinaus sind wir bestrebt, umfangreiche Zusatzinformationen zur Verfügung zu stellen.

Exemplarisch seien hier genannt:

- Integrierter Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht
- VorsorgeINFO (Gesamtauflage über 2,8 Mio.)
- Newsletter (quartalsweiser Versand per E-Mail)
- Homepage
- Presseinformationen
- Kundenveranstaltungen
- Messeteilnahmen
- Veranlagungssymposien
- Kundentermine (auf Wunsch)

G4-PR4 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf die Informationen über und die Kennzeichnung von Produkte(n) und Dienstleistungen, dargestellt nach Art der Folgen

Im Berichtszeitraum gab es keine derartigen Verstöße.

G4-PR5 Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit

Die hohe Zufriedenheit unserer Kunden ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die VBV. Daher erheben wir jährlich, wie es um die Zufriedenheit der Kunden bestellt ist und welche Anliegen und Wünsche sie uns gegenüber haben. Die Rückmeldungen helfen uns, das hohe Niveau unserer Servicequalität zu halten und sogar noch weiter zu steigern.

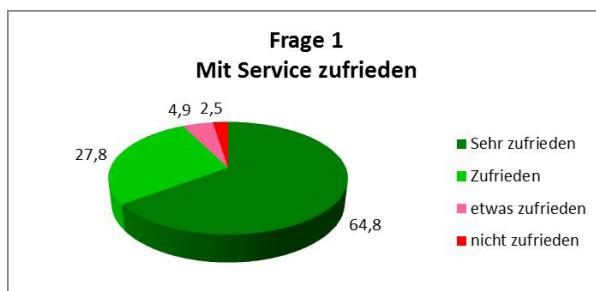
Mittels eines Fragebogens, der einerseits als Beilage zur Kontoinformation direkt an die Kunden versendet wurde sowie andererseits auf der Website des Unternehmens zu finden war, wurden auch 2015 die Anwartschaftsberechtigten (Arbeitnehmer und auch Selbständige) zum Service und der Qualität unserer Dienstleistung befragt.

Im Jahr 2015 erhielt die VBV rund 320 ausgefüllte Fragebögen. Die Auswertung ergab, dass eine überwiegende Mehrheit der Kunden mit der Tätigkeit und den Leistungen der VBV sehr zufrieden ist.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Befragung im Detail dargestellt:

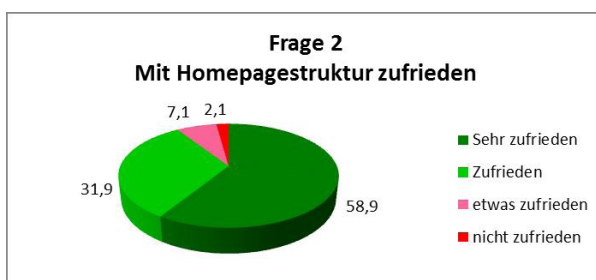
Frage 1: „Ich bin mit den Serviceleistungen der VBV – Vorsorgekasse zufrieden.“

92,6 % der Befragten waren mit den Serviceleistungen der VBV zufrieden. Das ist eine geringfügige Steigerung zum Vorjahr. Nur 2,5 % gaben an, mit dem Service der VBV nicht zufrieden zu sein. Leider wurden bei einer Negativbewertung nicht immer Gründe genannt. Einige Beschwerden betrafen die Neuregistrierung zum Internetkonto – dies war jedoch aufgrund rechtlicher Vorgaben notwendig. In manchen Fällen bezog sich eine negative Bewertung auf eine individuelle Konstellation wie z.B. eine verhinderte Auszahlung an den AWB aufgrund zu weniger Beitragszeiten. Auch in diesen Fällen räumt das BMSVG den Vorsorgekassen keinen Handlungsspielraum ein, um den individuellen Kundenwünschen zu entsprechen.



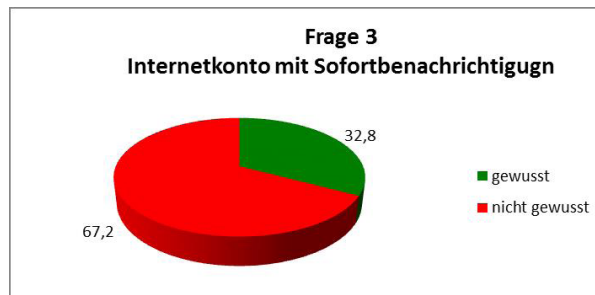
Frage 2: „Ich finde auf der neu gestalteten Homepage www.vorsorgekasse.at alle Informationen zu meiner Vorsorge“

Bei dieser Frage attestierten uns rund 91 % der Befragten eine nutzerfreundlich aufgebaute Homepage, und damit einen leicht besseren Wert als 2014 für die Website. 2,1 % der Befragten waren der Meinung, dass man die Homepage der VBV verbessern könne. Eine Neugestaltung und Neustrukturierung der Homepage ist für 2016 vorgesehen.



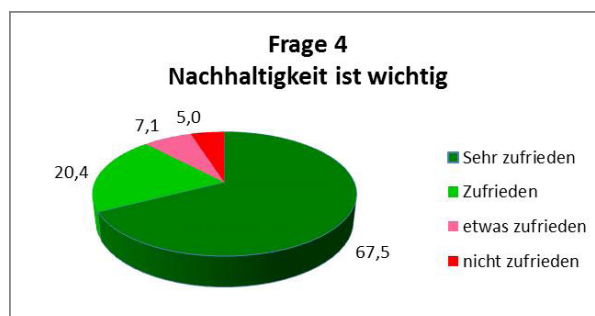
Frage 3: „Mir ist bekannt, dass bei Anmeldung zum neuen Internetkonto eine Sofortbenachrichtigung per E-Mail erfolgt sobald die Kontoauszugsdaten aktualisiert wurden“

Leider war dieses besondere Service fast 70 % unserer Kunden nicht bekannt. Dieses Feature wird im aktuellen Geschäftsjahr stärker auf der Homepage und in Informationsunterlagen beworben werden.



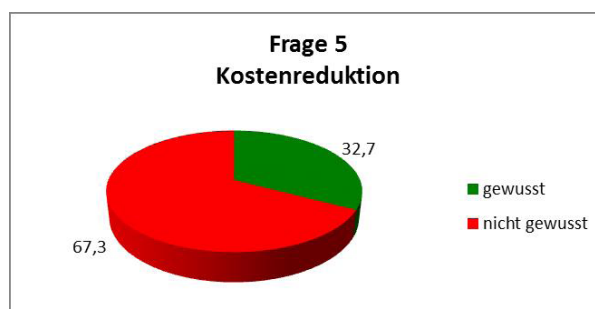
Frage 4: „Nachhaltige Veranlagung und Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft sind für mich sehr wichtig! Deshalb möchte ich, dass mein Guthaben auch nachhaltig veranlagt wird.“

Mit einer Zustimmung von fast 88 % (Steigerung um über 1 Prozentpunkt zum Vorjahr) ist auch hier zu erkennen, dass die große Mehrheit der Anwartschaftsberechtigten eine nachhaltige, offene und transparente Veranlagung für wichtig erachtet und somit die seit Gründung gelebte Firmenphilosophie des Unternehmens bestätigt. Lediglich 5 % unserer Kunden ist eine nachhaltige Veranlagung nicht wichtig.



Frage 5: „Mir ist bekannt, dass die VBV mit 1.1.2015 die laufenden Verwaltungskosten gesenkt hat.“

Im Kundenfragebogen für 2015 wurde aus aktuellem Anlass nach der erfolgten Kostenreduktion gefragt. Leider war nur rund einem Drittel unserer Kunden bekannt, dass die VBV die laufenden Verwaltungskosten gesenkt hat.



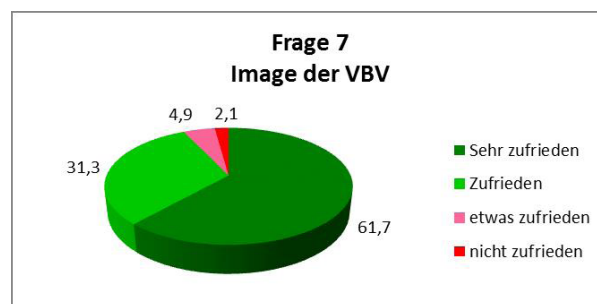
Frage 6: „Ich kann mein Guthaben bei anderen Vorsorgekassen nach 3 Jahren auf mein aktuelles Konto bei der VBV – Vorsorgekasse übertragen.“

48,3 % der Befragten – und damit um fast 5 % mehr als im Vorjahr – wussten, dass man Abfertigungsguthaben nach 3 Jahren auf die aktuelle Vorsorgekasse transferieren kann. Unsere regelmäßigen Informationen zu dieser Möglichkeit, sämtliche Guthaben in einer Vorsorgekasse zu sammeln, zeigen also offensichtlich Wirkung. 2016 werden wir den Kontoinformationen ein überarbeitetes und kundenfreundlicheres Formular zum „bündeln“ der Beiträge beilegen.



Frage 7: „Ich schätze das Image der VBV – Vorsorgekasse als positiv ein.“

93 % der Befragten stimmt dieser Aussage zu. Somit konnte dieser für uns sehr wichtige (und aussagekräftige) Wert gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % gesteigert werden.



G4-PR7 Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, dargestellt nach Art der Folgen

Die Einhaltung ethisch-moralischer Werte erstreckt sich bei der VBV auch auf den Bereich Marketing und Werbung. Die VBV hält sich an den Ethik-Kodex der österreichischen Werbewirtschaft.

Im Berichtszeitraum gab es keine Verstöße gegen die diesbezüglichen Vorgaben.

FS13 Zugang zu Finanzdienstleistungen in dünn besiedelten oder wirtschaftlich benachteiligten Regionen

Der uneingeschränkte Zugang zu unseren Dienstleistungen ist durch die in Kooperation mit unseren Vertriebspartnern weit verzweigte Vertriebsstruktur auch für Menschen in dünn besiedelten Gebieten und für Menschen mit besonderen Bedürfnissen gewährleistet.

FS14 Initiativen zur Verbesserung des Zugangs zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen

Uneingeschränkter Zugang (ist durch gesetzlichen Auftrag ein Obligatorium)